

## ERGÄNZENDE REFLEXIONSFRAGEN ZUR KOPIERVORLAGE

- Was lösen die Zahlen, die du errechnet hast, bei dir aus?
- Fühlst du dich dadurch dazu aufgerufen, dein Verhalten zu ändern?
- Woran kannst du dich mit deiner Familie beim Einkaufen orientieren? Viele Lebensmittel sind mit unterschiedlichen Kennzeichen versehen, sogenannten Gütesiegeln. Kennst du solche Siegel und wenn ja, welche? Was sagen sie deiner Meinung nach aus?
- Glaubst du, dass eine Änderung deiner Gewohnheiten einen positiven Effekt haben kann? Wenn nicht, warum? Und was wäre sonst notwendig?

### DER ÖKOLOGISCHE FUßABDRUCK – KONSUMENTIN ODER BÜRGERIN?

Der Ökologische Fußabdruck bemisst die Bio-Kapazität der Erde, die durch den Konsum von Waren, Energie und Dienstleistungen in einem Jahr in Anspruch genommen wird. Zur Bemessung dieser Flächen haben die Wissenschaftler William Rees und Mathis Wackernagel 1994 den Ecological Footprint entwickelt. Er wird in „globalen Hektar“ (gha) angegeben, also einem Hektar mit weltweit durchschnittlicher biologischer Produktivität, um den ökologischen Fußabdruck von unterschiedlichen Gebieten miteinander vergleichen zu können.

[www.mein-fussabdruck.at](http://www.mein-fussabdruck.at)  
[www.footprintnetwork.org](http://www.footprintnetwork.org)



Die Idee des ökologischen Fußabdrucks ist nicht unumstritten. Zum einen gibt es Kritik an der vereinfachten Darstellung, die z.B. die Auswirkungen durch Verschmutzung von Luft oder Wasser nicht abbildet. Oder dass industrielle Landwirtschaft mit dieser Methodik einen kleineren Fußabdruck als biologische hat, weil sie weniger Flächen verbraucht – trotz der ökologisch schädlichen Folgen. Zum anderen legt der verbreitete Einsatz des Fußabdruck-Modells nahe, individuelles Verhalten für die Klimakrise verantwortlich zu machen – und nicht etwa das auf fossiler Energie basierende System in Frage zu stellen. So setzt etwa der Ölkonzern BP einen CO<sub>2</sub> Fußabdruck Rechner für sein Marketing ein. Auf der Website von BP können die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen inklusive einem Geldbetrag zur Kompensation berechnet und auch gleich bezahlt werden.

[www.bp.com/de\\_at/austria/home/produkte-und-services/bp-target-neutral/berechnung-und-neutralisierung-persoener-reisebezogener-emissionen.html#](http://www.bp.com/de_at/austria/home/produkte-und-services/bp-target-neutral/berechnung-und-neutralisierung-persoener-reisebezogener-emissionen.html#)

---

Die US-amerikanische Schriftstellerin und Journalistin Rebecca Solnit bringt die Frage von individueller oder gesellschaftlicher Verantwortung so auf den Punkt:

#### **Entscheidend ist, „ob wir uns selbst als KonsumentInnen oder BürgerInnen verstehen.**

KonsumentInnen definieren sich darüber, was sie kaufen, besitzen oder ansehen – oder eben nicht. BürgerInnen dagegen sehen sich selbst als Teil der Zivilgesellschaft, als AkteurInnen im politischen System.“<sup>6</sup>

Von diesem Selbstverständnis leiten sich schließlich unsere Handlungsmöglichkeiten ab.

5 Big oil coined “carbon footprints” to blame us for their greed. Keep them on the hook. The Guardian, 23.8.2021 (Übersetzung Fiona Steinert)